

L a u s i t z i s c h e s

W a g a z i n,

Neunzehntes Stück, vom 15<sup>ten</sup> October, 1782.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Fickelscherer.

I.

Betrachtung über die Behutsamkeit in der Lehre vom  
heil. Abendmahl.

**I**st eine Sache in der heil. Schrift, da die Menschen sie haben weiter er-  
klären wollen, als solche vom heil. Geiste erklärt ist, so bleibt es die  
Lehre vom heil. Abendmahle. Wenn aber allerhand unrichtige, und  
gar nicht schriftmäßige Redensarten mehr blenden, als erleuchten, den Ver-  
stand mehr verwirren, als überzeugen, und am Ende nur Folgen einer erhitz-  
ten-Einbildungskraft sind: So erfordert es wol alle Behutsamkeit, daß man  
nicht auf die Abwege gerathe, deren einer die körperliche Einschliessung des Lei-  
bes Christi ins Brodt, oder Verwandlung des Brodts in einen Leib von Mehl,  
der andere die völlige und beständige Einschliessung des Leibes Christ im Him-  
mel, behauptet, und zwar aus dem 3ten Kap. der Apost. Gesch. welcher muß  
den Himmel einnehmen, -- als ob sein Leib allezeit so weit vom gesegneten  
Brodt, als der höchste Himmel von der Erde sey.

Würde man nicht sicherer handeln, wenn man alle unnöthige Disputatio-  
nen bey Seite legte, wodurch man die Art und Weise der Gnadengegenwart  
Jesu im heil. Abendm. bestimmen will, und sich blos an das Wort der Ver-  
heißung hielte: Ich bin bey euch alle Tage bis an der Welt Ende; und aber-  
mals: wo zwey oder drey versammelt sind in meinem Namen, da bin Ich  
mitten unter ihnen. Einer der allerältesten evangelisch. Lehrer, M. Fischer,  
Gen. Superintend. zu Zelle, in der 8ten Pred. vom Leiden Christi, ed. 1565.